

Missale

Karfreitagssliturgie (R) I & II



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 126

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

Karfreitagsliturgie (R) I & II.....	7
I. Eröffnungsgebet:	7
Erste Lesung: Lektor 1:	7
Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:	10
Zweite Lesung: Lektor 2:	12
Hallelujavers:.....	13
Passion:	14
Grosse Fürbitten: Zelebrant und Lektor 3:	29
II. EHRUNG UND ENTHÜLLUNG DES KREUZES	39
GESANG WÄHREND DER KREUZVEREHRUNG –	39
ANTWORTGESANG:.....	39
Bussteil	40
III. KOMMUNION	58
Vater unser:	58
Kommunion:	59
Kommunionvers:	59
Kommunionausteilung:.....	59
Schlussgebet:	60
Mitteilungen:.....	60
Schlusslied:	60
Segen:	61
Entlassung:.....	62

Auszug: Stille 62

Karfreitagsliturgie (R) I & II

I. Eröffnungsgebet:

Lasset uns beten:

Allmächtiger, ewiger Gott, durch das Leiden deines Sohnes hast du den Tod vernichtet, der vom ersten Menschen auf alle Geschlechter übergegangen ist. Nach dem Gesetz der Natur tragen wir das Abbild des ersten Adam an uns; hilf uns durch deine Gnade, das Bild des neuen Adam in uns auszuprägen und Christus ähnlich zu werden, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen*.

Erste Lesung: Lektor 1:

(Jes 52,13-53,12) (Er wurde durchbohrt wegen unserer Verbrechen [Viertes Lied vom Gottesknecht])

Lesung aus dem Buch Jesaja:

52:13 Seht, mein Knecht hat Erfolg, er wird gross sein und hoch erhaben.

52:14 Viele haben sich über ihn entsetzt, so entstellt sah er aus, nicht mehr wie

ein Mensch, seine Gestalt war nicht mehr die eines Menschen.

52:15 Jetzt aber setzt er viele Völker in Staunen, Könige müssen vor ihm verstummen. Denn was man ihnen noch nie erzählt hat, das sehen sie nun; was sie niemals hörten, das erfahren sie jetzt.

53:1 Wer hat unserer Kunde geglaubt? Der Arm des Herrn - wem wurde er offenbar?

53:2 Vor seinen Augen wuchs er auf wie ein junger Spross, wie ein Wurzeltrieb aus trockenem Boden. Er hatte keine schöne und edle Gestalt, so dass wir ihn anschauen mochten. Er sah nicht so aus, dass wir Gefallen fanden an ihm.

53:3 Er wurde verachtet und von den Menschen gemieden, ein Mann voller Schmerzen, mit Krankheit vertraut. Wie einer, vor dem man das Gesicht verhüllt, war er verachtet; wir schätzten ihn nicht.

53:4 Aber er hat unsere Krankheit getragen und unsere Schmerzen auf sich geladen. Wir meinten, er sei von

- Gott geschlagen, von ihm getroffen und gebeugt.
- 53:5 Doch er wurde durchbohrt wegen unserer Verbrechen, wegen unserer Sünden zermalmt. Zu unserem Heil lag die Strafe auf ihm, durch seine Wunden sind wir geheilt.
- 53:6 Wir hatten uns alle verirrt wie Schafe, jeder ging für sich seinen Weg. Doch der Herr lud auf ihn die Schuld von uns allen.
- 53:7 Er wurde misshandelt und niedergedrückt, aber er tat seinen Mund nicht auf. Wie ein Lamm, das man zum Schlachten führt, und wie ein Schaf angesichts seiner Scherer, so tat auch er seinen Mund nicht auf.
- 53:8 Durch Haft und Gericht wurde er dahingerafft, doch wen kümmerte sein Geschick? Er wurde vom Land der Lebenden abgeschnitten und wegen der Verbrechen seines Volkes zu Tode getroffen.
- 53:9 Bei den Ruchlosen gab man ihm sein Grab, bei den Verbrechern seine Ruhestätte, obwohl er kein Unrecht

getan hat und kein trügerisches Wort in seinem Mund war.

53:10 Doch der Herr fand Gefallen an seinem zerschlagenen (Knecht), er rettete den, der sein Leben als Sühnopfer hingab. Er wird Nachkommen sehen und lange leben. Der Plan des Herrn wird durch ihn gelingen.

53:11 Nachdem er so vieles ertrug, erblickt er das Licht. Er sättigt sich an Erkenntnis. Mein Knecht, der gerechte, macht die vielen gerecht; er lädt ihre Schuld auf sich.

53:12 Deshalb gebe ich ihm seinen Anteil unter den Grossen, und mit den Mächtigen teilt er die Beute, weil er sein Leben dem Tod preisgab und sich unter die Verbrecher rechnen liess. Denn er trug die Sünden von vielen und trat für die Schuldigen ein. Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:
(Ps 31,2 u. 6.12-13.15-16.17 u. 25 [R: Lk 23,46])

℞ - Vater, in deine Hände leg ich meinen Geist. - ℞

31:2 Herr, ich suche Zuflucht bei dir. †
Lass mich doch niemals scheitern; *
rette mich in deiner Gerechtigkeit!

31:6 In deine Hände lege ich voll
Vertrauen meinen Geist; * du hast
mich erlöst, Herr, du treuer Gott. - ℞

℞ - Vater, in deine Hände leg ich meinen
Geist. - ℞

31:12 Zum Spott geworden bin ich all
meinen Feinden, † ein Hohn den
Nachbarn, ein Schrecken den
Freunden; * wer mich auf der Strasse
sieht, der flieht vor mir.

31:13 Ich bin dem Gedächtnis
entschwunden wie ein Toter, * bin
geworden wie ein zerbrochenes
Gefäss. - ℞

℞ - Vater, in deine Hände leg ich meinen
Geist. - ℞

31:15 Ich aber, Herr, ich vertraue dir, * ich
sage: "Du bist mein Gott."

31:16 In deiner Hand liegt mein Geschick;
* entreiss mich der Hand meiner
Feinde und Verfolger! - R

R - Vater, in deine Hände leg ich meinen
Geist. - R

31:17 Lass dein Angesicht leuchten über
deinem Knecht, * hilf mir in deiner
Güte!

31:25 Euer Herz sei stark und unverzagt, *
ihr alle, die ihr wartet auf den Herrn.
- R

R - Vater, in deine Hände leg ich meinen
Geist. - R

Zweite Lesung: Lektor 2:

(Hebr 4,14-16; 5,7-9) (Er hat den Gehorsam gelernt und
ist für alle, die ihm gehorchen, der Urheber des
ewigen Heils geworden)

Lesung aus dem Hebräerbrief:

4:14 Da wir nun einen erhabenen
Hohenpriester haben, der die Himmel
durchschritten hat, Jesus, den Sohn
Gottes, lasst uns an dem Bekenntnis
festhalten.

4:15 Wir haben ja nicht einen
Hohenpriester, der nicht mitfühlen

könnte mit unserer Schwäche,
sondern einen, der in allem wie wir in
Versuchung geführt worden ist, aber
nicht gesündigt hat.

4:16 Lasst uns also voll Zuversicht
hingehen zum Thron der Gnade,
damit wir Erbarmen und Gnade
finden und so Hilfe erlangen zur
rechten Zeit.

5:7 Als er auf Erden lebte, hat er mit
lautem Schreien und unter Tränen
Gebete und Bitten vor den gebracht,
der ihn aus dem Tod retten konnte,
und er ist erhört und aus seiner Angst
befreit worden.

5:8 Obwohl er der Sohn war, hat er durch
Leiden den Gehorsam gelernt;

5:9 zur Vollendung gelangt, ist er für alle,
die ihm gehorchen, der Urheber des
ewigen Heils geworden
Wort des lebendigen Gottes. - Dank
sei Gott.

Hallelujavers:

Herr Jesus, dir sei Ruhm und Ehre.
Christus war für uns gehorsam bis
zum Tod, bis zum Tod am Kreuz.

Darum hat ihn Gott über alle erhöht
und ihm den Namen verliehen, der
grösser ist als alle Namen. (vgl. Phil
2,8b-9)
Herr Jesus, dir sei Ruhm und Ehre.

Passion:

(Joh 18,1-19,42) (Das Leiden unseres Herrn Jesus
Christus)

E = Evangelist, **†** = Worte Jesu, **S** = Worte sonstiger
Personen

S Das Leiden unseres Herrn Jesus
Christus nach Johannes:

S Die Verhaftung

- 18:1 **E** Jesus ging mit seinen Jüngern
hinaus, auf die andere Seite des
Baches Kidron. Dort war ein Garten;
in den ging er mit seinen Jüngern
hinein.
- 18:2 Auch Judas, der Verräter, der ihn
auslieferte, kannte den Ort, weil
Jesus dort oft mit seinen Jüngern
zusammengekommen war.
- 18:3 Judas holte die Soldaten und die
Gerichtsdienere der Hohenpriester

und der Pharisäer, und sie kamen dorthin mit Fackeln, Laternen und Waffen.

18:4 Jesus, der alles wusste, was mit ihm geschehen sollte, ging hinaus und fragte sie: † Wen sucht ihr?

18:5 E Sie antworteten ihm: S Jesus von Nazareth. E Er sagte zu ihnen: † Ich bin es. E Auch Judas, der Verräter, stand bei ihnen.

18:6 Als er zu ihnen sagte: Ich bin es!, wichen sie zurück und stürzten zu Boden.

18:7 Er fragte sie noch einmal: † Wen sucht ihr? E Sie sagten: S Jesus von Nazareth.

18:8 E Jesus antwortete: † Ich habe euch gesagt, dass ich es bin. Wenn ihr mich sucht, dann lasst diese gehen!

18:9 E So sollte sich das Wort erfüllen, das er gesagt hatte: Ich habe keinen von denen verloren, die du mir gegeben hast.

18:10 Simon Petrus aber, der ein Schwert bei sich hatte, zog es, schlug nach dem Diener des Hohenpriesters und

hieb ihm das rechte Ohr ab; der Diener hiess Malchus.

18:11 Da sagte Jesus zu Petrus: † Steck das Schwert in die Scheide! Der Kelch, den mir der Vater gegeben hat - soll ich ihn nicht trinken?

S Das Verhör vor Hannas und die Verleugnung durch Petrus:

18:12 **E** Die Soldaten, ihre Befehlshaber und die Gerichtsdiener der Juden nahmen Jesus fest, fesselten ihn

18:13 und führten ihn zuerst zu Hannas; er war nämlich der Schwiegervater des Kajaphas, der in jenem Jahr Hohepriester war.

18:14 Kajaphas aber war es, der den Juden den Rat gegeben hatte: **S** Es ist besser, dass ein einziger Mensch für das Volk stirbt.

18:15 **E** Simon Petrus und ein anderer Jünger folgten Jesus. Dieser Jünger war mit dem Hohenpriester bekannt und ging mit Jesus in den Hof des hohepriesterlichen Palastes.

- 18:16 Petrus aber blieb draussen am Tor stehen. Da kam der andere Jünger, der Bekannte des Hohenpriesters, heraus; er sprach mit der Pförtnerin und führte Petrus hinein.
- 18:17 Da sagte die Pförtnerin zu Petrus: **S** Bist du nicht auch einer von den Jüngern dieses Menschen? **E** Er antwortete: **S** Nein.
- 18:18 **E** Die Diener und die Knechte hatten sich ein Kohlenfeuer angezündet und standen dabei, um sich zu wärmen; denn es war kalt. Auch Petrus stand bei ihnen und wärmte sich.
- 18:19 Der Hohepriester befragte Jesus über seine Jünger und über seine Lehre.
- 18:20 Jesus antwortete ihm: **†** Ich habe offen vor aller Welt gesprochen. Ich habe immer in der Synagoge und im Tempel gelehrt, wo alle Juden zusammenkommen. Nichts habe ich im geheimen gesprochen.
- 18:21 Warum fragst du mich? Frag doch die, die mich gehört haben, was ich zu ihnen gesagt habe; sie wissen, was ich geredet habe.

- 18:22 **E** Auf diese Antwort hin schlug einer von den Knechten, der dabeistand, Jesus ins Gesicht und sagte: **S** Redest du so mit dem Hohenpriester?
- 18:23 **E** Jesus entgegnete ihm: † Wenn es nicht recht war, was ich gesagt habe, dann weise es nach; wenn es aber recht war, warum schlägst du mich?
- 18:24 **E** Danach schickte ihn Hannas gefesselt zum Hohenpriester Kajaphas.
- 18:25 Simon Petrus aber stand (am Feuer) und wärmte sich. Sie sagten zu ihm: **S** Bist nicht auch du einer von seinen Jüngern? **E** Er leugnete und sagte: **S** Nein.
- 18:26 **E** Einer von den Dienern des Hohenpriesters, ein Verwandter dessen, dem Petrus das Ohr abgehauen hatte, sagte: **S** Habe ich dich nicht im Garten bei ihm gesehen?
- 18:27 **E** Wieder leugnete Petrus, und gleich darauf krächte ein Hahn.

S Das Verhör und die Verurteilung durch Pilatus:

- 18:28 **E** Von Kajaphas brachten sie Jesus zum Prätorium; es war früh am Morgen. Sie selbst gingen nicht in das Gebäude hinein, um nicht unrein zu werden, sondern das Paschalamm essen zu können.
- 18:29 Deshalb kam Pilatus zu ihnen heraus und fragte: **S** Welche Anklage erhebt ihr gegen diesen Menschen?
- 18:30 **E** Sie antworteten ihm: **S** Wenn er kein Übeltäter wäre, hätten wir ihn dir nicht ausgeliefert.
- 18:31 **E** Pilatus sagte zu ihnen: **S** Nehmt ihr ihn doch, und richtet ihn nach eurem Gesetz! **E** Die Juden antworteten ihm: **S** Uns ist es nicht gestattet, jemand hinzurichten.
- 18:32 **E** So sollte sich das Wort Jesu erfüllen, mit dem er angedeutet hatte, auf welche Weise er sterben werde.
- 18:33 Pilatus ging wieder in das Prätorium hinein, liess Jesus rufen und fragte ihn: **S** Bist du der König der Juden?

- 18:34 **E** Jesus antwortete: † Sagst du das von dir aus, oder haben es dir andere über mich gesagt?
- 18:35 **E** Pilatus entgegnete: **S** Bin ich denn ein Jude? Dein eigenes Volk und die Hohenpriester haben dich an mich ausgeliefert. Was hast du getan?
- 18:36 **E** Jesus antwortete: † Mein Königtum ist nicht von dieser Welt. Wenn es von dieser Welt wäre, würden meine Leute kämpfen, damit ich den Juden nicht ausgeliefert würde. Aber mein Königtum ist nicht von hier.
- 18:37 **E** Pilatus sagte zu ihm: **S** Also bist du doch ein König?
E Jesus antwortete: † Du sagst es, ich bin ein König. Ich bin dazu geboren und dazu in die Welt gekommen, dass ich für die Wahrheit Zeugnis ablege. Jeder, der aus der Wahrheit ist, hört auf meine Stimme.
- 18:38 **E** Pilatus sagte zu ihm: **S** Was ist Wahrheit? **E** Nachdem er das gesagt hatte, ging er wieder zu den Juden hinaus und sagte zu ihnen: **S** Ich finde keinen Grund, ihn zu verurteilen.

- 18:39 Ihr seid gewohnt, dass ich euch am Paschafest einen Gefangenen freilasse. Wollt ihr also, dass ich euch den König der Juden freilasse?
- 18:40 **E** Da schrieen sie wieder: **S** Nicht diesen, sondern Barabbas!
E Barabbas aber war ein Strassenräuber.
- 19:1 Darauf liess Pilatus Jesus geisseln.
- 19:2 Die Soldaten flochten einen Kranz aus Dornen; den setzten sie ihm auf und legten ihm einen purpurroten Mantel um.
- 19:3 Sie stellten sich vor ihn hin und sagten: **S** Heil dir, König der Juden!
E Und sie schlugen ihm ins Gesicht.
- 19:4 Pilatus ging wieder hinaus und sagte zu ihnen: **S** Seht, ich bringe ihn zu euch heraus; ihr sollt wissen, dass ich keinen Grund finde, ihn zu verurteilen.
- 19:5 **E** Jesus kam heraus; er trug die Dornenkrone und den purpurroten Mantel. Pilatus sagte zu ihnen: **S** Seht, da ist der Mensch!

- 19:6 **E** Als die Hohenpriester und ihre Diener ihn sahen, schrien sie: **S** Ans Kreuz mit ihm, ans Kreuz mit ihm!
E Pilatus sagte zu ihnen: **S** Nehmt ihr ihn, und kreuzigt ihn! Denn ich finde keinen Grund, ihn zu verurteilen.
- 19:7 **E** Die Juden entgegneten ihm: **S** Wir haben ein Gesetz, und nach diesem Gesetz muss er sterben, weil er sich als Sohn Gottes ausgegeben hat.
- 19:8 **E** Als Pilatus das hörte, wurde er noch ängstlicher.
- 19:9 Er ging wieder in das Prätorium hinein und fragte Jesus: **S** Woher stammst du? **E** Jesus aber gab ihm keine Antwort.
- 19:10 Da sagte Pilatus zu ihm: **S** Du sprichst nicht mit mir? Weisst du nicht, dass ich Macht habe, dich freizulassen, und Macht, dich zu kreuzigen?
- 19:11 **E** Jesus antwortete: † Du hättest keine Macht über mich, wenn es dir nicht von oben gegeben wäre; darum liegt grössere Schuld bei dem, der mich dir ausgeliefert hat.

- 19:12 **E** Daraufhin wollte Pilatus ihn freilassen, aber die Juden schrieen: **S** Wenn du ihn freilässt, bist du kein Freund des Kaisers; jeder, der sich als König ausgibt, lehnt sich gegen den Kaiser auf.
- 19:13 **E** Auf diese Worte hin liess Pilatus Jesus herausführen, und er setzte sich auf den Richterstuhl an dem Platz, der Lithostrotos, auf Hebräisch Gabbata, heisst.
- 19:14 Es war am Rüsttag des Paschafestes, ungefähr um die sechste Stunde. Pilatus sagte zu den Juden: **S** Da ist euer König!
- 19:15 **E** Sie aber schrieen: **S** Weg mit ihm, kreuzige ihn! **E** Pilatus aber sagte zu ihnen: **S** Euren König soll ich kreuzigen? **E** Die Hohenpriester antworteten: **S** Wir haben keinen König ausser dem Kaiser.
- 19:16a **E** Da lieferte er ihnen Jesus aus, damit er gekreuzigt würde.

S Die Hinrichtung Jesu:

- 19:16b **E** Sie übernahmen Jesus.

- 19:17 Er trug sein Kreuz und ging hinaus zur so genannten Schädelhöhe, die auf Hebräisch Golgota heisst.
- 19:18 Dort kreuzigten sie ihn und mit ihm zwei andere, auf jeder Seite einen, in der Mitte Jesus.
- 19:19 Pilatus liess auch ein Schild anfertigen und oben am Kreuz befestigen; die Inschrift lautete: Jesus von Nazareth, der König der Juden.
- 19:20 Dieses Schild lasen viele Juden, weil der Platz, wo Jesus gekreuzigt wurde, nahe bei der Stadt lag. Die Inschrift war hebräisch, lateinisch und griechisch abgefasst.
- 19:21 Die Hohenpriester der Juden sagten zu Pilatus: **S** Schreib nicht: Der König der Juden, sondern dass er gesagt hat: Ich bin der König der Juden.
- 19:22 **E** Pilatus antwortete: **S** Was ich geschrieben habe, habe ich geschrieben.
- 19:23 **E** Nachdem die Soldaten Jesus ans Kreuz geschlagen hatten, nahmen sie seine Kleider und machten vier Teile daraus, für jeden Soldaten einen. Sie

nahmen auch sein Untergewand, das von oben her ganz durchgewebt und ohne Naht war.

19:24 Sie sagten zueinander: **S** Wir wollen es nicht zerteilen, sondern darum lösen, wem es gehören soll. **E** So sollte sich das Schriftwort erfüllen: Sie verteilten meine Kleider unter sich und warfen das Los um mein Gewand. Dies führten die Soldaten aus.

19:25 Bei dem Kreuz Jesu standen seine Mutter und die Schwester seiner Mutter, Maria, die Frau des Klopas, und Maria von Magdala.

19:26 Als Jesus seine Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er liebte, sagte er zu seiner Mutter: † Frau, siehe, dein Sohn!

19:27 **E** Dann sagte er zu dem Jünger: † Siehe, deine Mutter! **E** Und von jener Stunde an nahm sie der Jünger zu sich. *(Hier stehen alle auf)*

19:28 **E** Danach, als Jesus wusste, dass nun alles vollbracht war, sagte er, damit sich die Schrift erfüllte: † Mich dürstet.

19:29 **E** Ein Gefäss mit Essig stand da. Sie steckten einen Schwamm mit Essig auf einen Ysopzweig und hielten ihn an seinen Mund.

19:30 Als Jesus von dem Essig genommen hatte, sprach er:

† Es ist vollbracht! **E** Und er neigte das Haupt und gab seinen Geist auf.
(Hier knien alle zu einer kurzen Gebetsstille nieder)

S Die Bestattung des Leichnams:

19:31 **E** Weil Rüsttag war und die Körper während des Sabbats nicht am Kreuz bleiben sollten, baten die Juden Pilatus, man möge den Gekreuzigten die Beine zerschlagen und ihre Leichen dann abnehmen; denn dieser Sabbat war ein grosser Feiertag.

19:32 Also kamen die Soldaten und zerschlugen dem ersten die Beine, dann dem andern, der mit ihm gekreuzigt worden war.

19:33 Als sie aber zu Jesus kamen und sahen, dass er schon tot war, zerschlugen sie ihm die Beine nicht,

- 19:34 sondern einer der Soldaten stiess mit der Lanze in seine Seite, und sogleich floss Blut und Wasser heraus.
- 19:35 Und der, der es gesehen hat, hat es bezeugt, und sein Zeugnis ist wahr. Und er weiss, dass er Wahres berichtet, damit auch ihr glaubt.
- 19:36 Denn das ist geschehen, damit sich das Schriftwort erfüllte: Man soll an ihm kein Gebein zerbrechen.
- 19:37 Und ein anderes Schriftwort sagt: Sie werden auf den blicken, den sie durchbohrt haben.
- 19:38 Josef aus Arimathäa war ein Jünger Jesu, aber aus Furcht vor den Juden nur heimlich. Er bat Pilatus, den Leichnam Jesu abnehmen zu dürfen, und Pilatus erlaubte es. Also kam er und nahm den Leichnam ab.
- 19:39 Es kam auch Nikodemus, der früher einmal Jesus bei Nacht aufgesucht hatte. Er brachte eine Mischung aus Myrrhe und Aloe, etwa hundert Pfund.
- 19:40 Sie nahmen den Leichnam Jesu und umwickelten ihn mit Leinenbinden, zusammen mit den wohlriechenden

Salben, wie es beim jüdischen Begräbnis Sitte ist.

19:41 An dem Ort, wo man ihn gekreuzigt hatte, war ein Garten, und in dem Garten war ein neues Grab, in dem noch niemand bestattet worden war.

19:42 Wegen des Rüsttages der Juden und weil das Grab in der Nähe lag, setzten sie Jesus dort bei.

Grosse Fürbitten: Zelebrant und Lektor 3:

1. Für die heilige Kirche

Lasst uns beten, Brüder und Schwestern, für die heilige Kirche Gottes, dass unser Gott und Herr ihr Frieden schenke auf der ganzen Erde, sie eine und behüte und uns ein Leben gewähre in Ruhe und Sicherheit zum Lob seines Namens.

(Beuget die Knie. - Stille - Erhebet euch.)

Allmächtiger, ewiger Gott, du hast in Christus allen Völkern deine Herrlichkeit geoffenbart. Behüte, was du in deinem Erbarmen geschaffen hast, damit deine Kirche auf der ganzen Erde in festem Glauben verharre. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

2. Für den Papst

Lasst uns auch beten für unsern Papst Johannes Paul II.: Der allmächtige Gott, der ihn zum Bischofsamt erwählt hat, erhalte ihn seiner Kirche und gebe ihm Kraft, das heilige Volk Gottes zu leiten. (Beuget die Knie. - Stille - Erhebet euch.)

Allmächtiger, ewiger Gott, du Hirte deines Volkes, in deiner Weisheit ist alles begründet. Höre auf unser Gebet und bewahre in deiner Güte unseren Papst Johannes Paul II. Leite durch ihn deine Kirche und gib, dass sie wachse im Glauben und in der Liebe. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

3. Für alle Stände der Kirche

Lasst uns beten für unseren Bischof Wolfgang, für alle Bischöfe, Priester, Diakone, für alle, die zum Dienst in der Kirche bestellt sind, und für das ganze Volk Gottes:

(Beuget die Knie. - Stille - Erhebet euch.)

Allmächtiger, ewiger Gott, dein Geist heiligt den ganzen Leib der Kirche und leitet ihn. Erhöre unser Gebet für alle Stände deines Volkes und gib ihnen die Gnade, dir in Treue zu dienen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

4. Für die Katechumenen

Lasst uns auch beten für die (unsere) Katechumenen: Unser Herr und Gott öffne ihre Herzen für sein Wort, er schenke ihnen in der Taufe die Vergebung aller Sünden und nehme sie auf in sein Vaterhaus, damit sie das Leben finden in unserem Herrn Jesus Christus.

(Beuget die Knie. - Stille - Erhebet euch.)

Allmächtiger, ewiger Gott, du gibst deiner Kirche immer neue Fruchtbarkeit. Schenke allen, die sich auf die Taufe vorbereiten Wachstum im Glauben und in der Erkenntnis. Führe sie zur Wiedergeburt aus dem Quell der Taufe und nimm sie an als deine Kinder. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

5. Für die Einheit der Christen

Lasst uns beten für alle Brüder und Schwestern, die an Christus glauben, dass unser Herr und Gott sie leite auf dem Weg der Wahrheit und sie zusammenführe in der Einheit der heiligen Kirche.

(Beugtet die Knie. - Stille - Erhebet euch.)

Allmächtiger Gott, du allein kannst die Spaltung überwinden und die Einheit bewahren. Erbarme dich deiner Christenheit, die geheiligt ist durch die eine Taufe. Einige sie im wahren Glauben und schliesse sie zusammen durch das Band der Liebe. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

6. Für die Juden

Lasst uns auch beten für die Juden, zu denen Gott, unser Herr, zuerst gesprochen hat: Er bewahre sie in der Treue zu seinem Bund und in der Liebe zu seinem Namen, damit sie das Ziel erreichen, zu dem sein Ratschluss sie führen will.

(Beuget die Knie. - Stille - Erhebet euch.)

Allmächtiger, ewiger Gott, du hast Abraham und seinen Kindern deine Verheissung gegeben. Erhöre das Gebet deiner Kirche für das Volk, das du als erstes zu deinem Eigentum erwählt hast: Gib, dass es zur Fülle der Erlösung gelangt. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

7. Für alle, die nicht an Christus glauben

Lasst uns beten für alle, die nicht an Christus glauben, dass der Heilige Geist sie erleuchte und sie auf den Weg des Heiles führe.

(Beuget die Knie. - Stille - Erhebet euch.)

Allmächtiger, ewiger Gott, steh allen bei, die sich nicht zu Christus bekennen, dass sie mit redlichem Herzen vor dir leben und die Wahrheit finden. Uns aber gib, dass wir das Geheimnis deines Lebens immer tiefer erfassen und in der brüderlichen Liebe wachsen damit wir immer mehr zu glaubhaften Zeugen deiner Güte werden. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

8. Für alle, die nicht an Gott glauben

Lasst uns auch beten für alle, die Gott nicht erkennen, dass sie mit seiner Hilfe ihrem Gewissen folgen und so zum Gott und Vater aller Menschen gelangen.

(Beuget die Knie. - Stille - Erhebet euch.)

Allmächtiger, ewiger Gott, du hast den Menschen geschaffen, dass er dich suche und in dir Ruhe finde. Gib dich zu erkennen in den Beweisen deines Erbarmens und in den Taten deiner Gläubigen, damit die Menschen trotz aller Hindernisse dich finden und als den wahren Gott und Vater bekennen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

9. Für die Regierenden

Lasst uns beten für die Regierenden:
Unser Herr und Gott lenke ihren Geist
und ihr Herz nach seinem Willen, damit
sie den wahren Frieden und die Freiheit
suchen zum Heil aller Völker.

(Beuget die Knie. - Stille - Erhebet
euch.)

Allmächtiger, ewiger Gott, in deiner
Hand sind die Herzen der Menschen
und das Recht der Völker. Schau
gnädig auf jene, die uns regieren,
damit auf der ganzen Welt Sicherheit
und Frieden herrschen, Wohlfahrt der
Völker und Freiheit des Glaubens.
Darum bitten wir durch Christus,
unseren Herrn.

10. Für alle Not leidenden Menschen

Lasst uns Gott, den allmächtigen Vater, bitten für alle, die der Hilfe bedürfen: Er reinige die Welt von allem Irrtum, nehme die Krankheiten hinweg, vertreibe den Hunger, löse ungerechte Fesseln, gebe den Heimatlosen Sicherheit, den Pilgernden und Reisenden eine glückliche Heimkehr, den Kranken die Gesundheit und den Sterbenden das ewige Leben.

(Beuget die Knie. - Stille - Erhebet euch.)

Allmächtiger ewiger Gott, du Trost der Betrübten, du Kraft der Leidenden, höre auf alle, die in ihrer Bedrängnis zu dir rufen, und lass sie in jeder Not deine Barmherzigkeit erfahren. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

II. EHRUNG UND ENTHÜLLUNG DES KREUZES

V: Seht das Kreuz, an dem der Herr
gehangen, das Heil der Welt.

R: Kommt, lasset uns anbeten.

V: Seht das Kreuz, an dem der Herr
gehangen, das Heil der Welt.

R: Kommt, lasset uns anbeten.

V: Seht das Kreuz, an dem der Herr
gehangen, das Heil der Welt.

R: Kommt, lasset uns anbeten.

GESANG WÄHREND DER KREUZVEREHRUNG –

KG 391: Herz liebster Jesus

ANTWORTGESANG:

V: Dein Kreuz, o Herr, verehren wir, /
und deine heilige Auferstehung
preisen und rühmen wir. / Denn
siehe, durch das Holz des Kreuzes /
kam Freude in alle Welt.

R: Kommt, lasset uns anbeten.

℣: Gott sei uns gnädig und segne uns. /
Er lasse sein Angesicht über uns
leuchten / und erbarme sich unser.
(Vgl. Ps 67,2)

℞: Kommt, lasset uns anbeten.

℣: Dein Kreuz, o Herr, verehren wir, /
und deine heilige Auferstehung
preisen und rühmen wir: / Denn
siehe, durch das Holz des Kreuzes /
kam Freude in alle Welt.

℞: Kommt, lasset uns anbeten.

Bussteil

Stille Besinnung:

Mit Zuversicht nahe dich dem Herrn,
denn er will nicht den Tod des
Sünders, sondern dass er sich
bekehre und lebe.

Mein Gott, von ganzem Herzen
bereuen wir, dass wir Böses getan
und Gutes unterlassen habe; denn
durch unsere Sünden haben wir dich,
der du über alles gut bist und wert
bist, über alles geliebt zu werden,
beleidigt.

Mit deiner Gnade nehmen wir uns fest vor, Busse zu tun, nicht wieder zu sündigen und die Gelegenheit zur Sünde zu meiden.

Um des Leidens unseres Erlösers, Jesu Christi, willen erbarme dich unser, o Herr.

Gott, der barmherzige Vater, hat durch den Tod und die Auferstehung seines Sohnes die Welt mit sich versöhnt und den Heiligen Geist gesandt zur Vergebung der Sünden. Durch den Dienst der Kirche schenke er euch Verzeihung und Frieden.

1. Gebot - Gott

'Ich bin der Herr, dein Gott. Du sollst keine fremden Götter neben mir haben! (Ex 20,2-6)'

Fremde Götter sind nicht nur Götzen aus Metall, Stein oder Holz, wie Buddha Statuen usw. Ein Götze ist alles, woran das Herz mehr hängt, als an Gott.

Ziehe ich das Auto, das Haus, das Geld, usw.
Gott vor? Oder bin ich bereit auf alles
zu verzichten, was ich nicht wirklich
zum Leben und zur Arbeit benötige?

Was täte ich, wenn ich morgen aufwachte
und all dies, was ich habe, nicht mehr
da wäre? Wenn das Geld keinen Wert
mehr hätte, das Haus nicht mehr da
und keine Versicherung zahlen
würde? Wäre mein Leben gefährdet?
Würde ich fluchen und hadern? Oder
wäre ich fähig, es in vollem Vertrauen
auf Gott zu akzeptieren?

Ist mir jede Sportsendung usw. wichtiger als
Gott? Oder widme ich Gott jeden Tag
gleichviel Zeit wie für
Freizeitaktivitäten und Zerstreuung,
Einkaufen und Vergnügen?

Dieses Gebot befolgst du am besten, indem
du barmherzig (freigiebig /
grosszügig / liebevoll) zu allen bist
und an nichts Weltlichem hängst.

2. Gebot - Name Gottes

*'Du sollst den Namen Gottes nicht
verunehren! (Ex 20,7)'*

Den Namen Gottes verunehren wir nicht nur beim aktiven Fluchen. Der Begriff 'Name Gottes' bezeichnet das ganze Wesen Gottes.

Beleidige ich Gott durch zweifelhafte Witze oder direktes Fluchen?

Weise ich den Heiligen Geist ab, der mich in meinem Gewissen warnte?

Behaupte ich, dass Menschen, die prophetisch reden, teuflisch reden?

Erkläre ich für 'Gut', wovon ich weiss, dass es 'Böse' ist?

Erkläre ich für 'Richtig', wovon ich weiss, dass es 'Falsch' ist?

Fühle ich unmittelbar nach einer schlechten Tat Reue und bitte Gott um Vergebung oder denke ich, Gott kann warten?

Dieses Gebot befolgen wir am besten, wenn wir stets auf unser Gewissen hören und uns nicht beirren lassen von bösen Einflüsterungen. Zudem hilft es sehr, wenn wir stets die Mitmenschen loben und nicht uns selber. (Echte Bescheidenheit)

3. Gebot - Sabbat

'Du sollst den Sabbat (Sonntag - Tag des Herrn) heiligen! (Ex 20,8-11)'

Der Tag des Herrn ist von Gott dem Menschen geschenkt, damit er an ihm nicht arbeitet, sondern Zeit (mit der Familie) für Gott hat.

Mache ich am Tag des Herrn Geschäfte?

Renne ich von einem Sportanlass zum nächsten?

Arbeite ich an meinem Haus an diesem Tag?

Wenn ich arbeiten muss, weil ich berufsbedingt gezwungen bin dazu, halte ich dann den anderen freien Tag als Tag des Herrn?

Besuche ich die Eucharistie, wo Christus in seinem Leib und Blut in der Gestalt von Brot und Wein gegenwärtig wird, oder schlafe ich lieber aus?

Erachte ich die alttestamentlichen Festtage höher, nur weil mein Stolz nicht einsieht, dass Christus die Erfüllung des Alten Testamentes ist und daher über dessen Feiertagen steht?

Hier empfiehlt es sich regelmässig den Leib des Herrn zu empfangen in der Heiligen Kommunion und mit

anderen gemeinsam zu beten. Wie Jesus es uns zeigt, bietet sich dieser Tag besonders für Nächstenliebe an, denn er heilte besonders an diesem Tag Kranke. Macht es zu einem Tag des Lobes Gottes und der Grosszügigkeit.

4. Gebot - Vater und Mutter

'Du sollst [deinen] Vater und [deine] Mutter ehren, auf dass es dir wohl ergehe und du lange lebst auf Erden! (Ex 20,12)'

Ich soll die Eltern mindestens so lieben, wie sie mich lieben und ihnen daher gehorchen. Wer schlechte Eltern hatte, dem fällt dieses Gebot schwer. Doch es ist sehr zentral, denn wenn ich den Eltern nicht mehr Ehre entgegenbringe, wie sie mir, dann wird Familienhass über Generationen weitergegeben werden.

Bin ich besorgt um das Wohlergehen der Eltern, selbst wenn sie mich zurückweisen? Auch Christus hatte das Wohlergehen der Menschen im Sinn, die ihn zurückwiesen.

Versuche ich Wut und Zorn gegen die Eltern durch Gebet und Segen zu überwinden oder durch Verwünschung?

Bin ich ein besserer Elternteil, als ich es selber erlebt habe? Dies geht auch dann, wenn ich selber keine Kinder habe, denn ich kann auch Elternteil für fremde Kinder sein. Ich kann auch Kind sein, hinsichtlich anderer alter Menschen, wenn ich keine Eltern mehr habe.

Dieses Gebot erfüllen wir, wenn wir Zeit den Eltern und Kindern widmen. Alleinstehende Menschen können dieses Gebot sehr gut erfüllen, indem sie andere Menschen im Gebet zu Christus erheben: 'Jesus, ich hebe diese Seele zu Dir, hilf ihr, Dir nahe zu sein.'

5. Gebot - Töten

'Du sollst nicht töten! (Ex 20,13)'

Dieses Gebot beinhaltet viel mehr, als nur physische Gewalt. Es beinhaltet grundsätzlich Respekt vor jedem

Menschen, egal ob Arm oder Reich,
Ungeboren oder Sterbend im Alter.

Habe ich jemandem das Leben physisch
genommen? Vielleicht durch
Abtreibung oder Tötung von alten
Menschen (Euthanasie)? Das erste
konnte sich noch nicht entfalten und
das zweite wurde gehindert Gott in
seiner Vollendung entgegen zu
gehen.

Habe ich jemandem seinen Ruf beschädigt,
so dass er für die Gesellschaft quasi
tot ist? Rufmord?

Habe ich jemandes Ehre ruiniert aus Neid und
Missgunst, so dass er Selbstmord
begangen hat oder sein Leben lang
gezeichnet ist?

Hatte ich den Mut, für solche Taten die
betreffenden um Vergebung zu
bitten?

Dieses Gebot halten wir indem wir vollen
Respekt für alle Menschen haben, ob
geboren oder ungeboren, ob jung
oder alt, ob drogenabhängig oder
angesehen. Jeder Mensch ist
genauso Geschöpf Gottes, wie ich

selber auch. Ich bin somit keinen
Deut besser, als der Verachtetste.

6. Gebot - Unkeuschheit

*'Du sollst nicht Unkeuschheit treiben! (Ex
20,14)'*

Dieses Gebot beinhaltet die Reinheit. Es ist zweifellos eines der Gebote, die am meisten verletzt werden, da es heute sehr unmerklich geschieht. Wir sollen rein sein, nicht unrein (unanständig).
Schau ich Pornographie an oder wende ich meinen Blick ab?

Ist mein Leben "Sexbestimmt" und nicht Gottbestimmt? (Hurerei, Homosexualität usw.)

Erzähle ich schlüpfrige Witze oder versuche ich es zusehends mit anständigem Humor?

Missbrauche ich jemanden? Vielleicht Kinder?
Ziehe ich mich anständig bescheiden an oder aufreizend modern?

Lege ich allen Wert auf mein äusseres Erscheinungsbild, obwohl es nicht beruflich zwingend nötig ist, oder fördere ich die innere Schönheit?

Kritisiere ich andere, weil sie unmodern gestylt sind oder könnten sie ein Vorbild in Bescheidenheit sein?

Dieses Gebot wird am besten erreicht, indem man eine freundschaftliche Beziehung zu Jesus hat. Am einfachsten täglich einen stillen Ort aufsuchen und im Geiste Jesus die Wahrheit schildern. Ihm sozusagen, als dem allerbesten Freund, alles offenlegen, was uns bedrückt, was uns misslungen ist und wo wir seelische Mängel haben. Mit etwas Übung werden wir ihn in uns hören können, ganz leise, zart und liebevoll. Hören wir eine laute unwirsche und beklemmende Stimme, dann ist es der Böse, aber nicht Jesus. Jesu Worte bauen korrigierend auf. Die Worte des Bösen rechtfertigen unsere Taten, schüren Abneigung gegen andere und Verurteilen andere oder uns selbst.

7. Gebot - Stehlen

'Du sollst nicht stehlen! (Ex 20,15)'

Dieses Gebot ruft uns besonders auf, Selbstachtung und Achtung vor den Leistungen anderer zu haben.

Habe ich etwas Unterschlagen?

Habe ich Bestechung angenommen oder angeboten?

Habe ich die Allgemeinheit (Staat, Versicherung usw.) ungerechtfertigter Weise ausgenutzt und Leistungen bezogen, die mir nicht zustanden; aus mangelnder Notwendigkeit oder Faulheit?

Habe ich direkt gestohlen, z.B. in einem Geschäft?

Habe ich das Eigentum anderer beschädigt?

Habe ich anderen ihr geistiges Eigentum gestohlen?

Habe ich anderen ihren Ruhm, ihre Ehre gestohlen beziehungsweise abgeschnitten?

Dieses Gebot hält man am besten, indem man alles – wie der Mönchsvater BENEDIKT es sagt – als heiliges Altargefäß betrachtet. Jedes Werkzeug, jede Habseligkeit. Alles ist

uns nur geliehen und wir schulden denen, die die Verantwortung dafür haben, Respekt. Der Schlüssel zu diesem Gebot ist somit Respekt.

8. Gebot - Zeugnis

'Du sollst kein falsches Zeugnis geben wider deinen Nächsten! (Ex 20,16)'

Dieses Gebot beinhaltet das Verhältnis zur Menschheit im Einzelnen und im Allgemeinen in Bezug auf einem selber. Es ist so etwas, wie das "Spiegelgebot". Die Nichteinhaltung dieses Gebotes ist hauptverantwortlich für Ehekrisen, Krisen zwischenmenschlicher Natur am Arbeitsplatz usw.

Du fragst Dich, warum du seit Jahren neben deiner Frau/deinem Mann her lebst und nicht mit ihr/ihm? Nun, wer stets am Wohntisch andere richtet, ausrichtet, verhandelt, tratscht und schlechtmacht, zieht letztlich all das in die eigene Beziehung.

Habe ich mangels Tatsachenwissen Mutmassungen über andere

verbreitet und somit ihre Ehre beschnitten?

Habe ich wissentlich gelogen, die Unwahrheit gesagt?

Beteiligte ich mich an Tratsch und Klatsch über andere?

Dieses Gebot erfüllen wir am besten, wenn wir über niemanden tratschen, richten oder mutmassen. Wie soll das gehen? Indem wir uns angewöhnen, auch beim schlimmsten Nachbarn das Beste zu sehen, die besten Eigenschaften und sei es nur, zum Anfang, dass er vielleicht stärker ist als ich. Mit der Zeit gelingt dies immer besser und ich lerne auch bei meiner Frau/meinem Mann mehr und mehr die guten Seiten zu sehen und nicht alles zu kritisieren. Nein, der Mensch muss nicht kritikfähig sein, sondern fähig wertzuschätzen, zu achten und zu respektieren.

9. Gebot - Frau / Mann

'Du sollst nicht begehren deines Nächsten Frau / Mann! (Ex 20,17a)'

Hier kommt der Ehebruch ins Spiel. Dies ist das Gebot des Ehebruches im Herzen und in der Tat. Es ist das Gebot der Eifersucht.

Habe ich die Ehe gebrochen und bin Fremd gegangen, oder versuchte ich mit Achtung und Zuneigung zuhause Frieden zu ermöglichen?

Begehre ich jemanden, der nicht zu mir gehört?

Suche ich sexuelle Kontakte? (Hetero- und Homosexuell)

Spannte ich sogar jemandem den Freund oder die Freundin aus?

Der Schlüssel zu diesem Gebot ist ebenfalls, indem man eine freundschaftliche Beziehung zu Jesus hat. Am einfachsten täglich einen stillen Ort aufsuchen und im Geiste Jesus die Wahrheit schildern. Ihm sozusagen, als dem allerbesten Freund, alles offenlegen, was uns bedrückt, was uns misslungen ist und wo wir seelische Mängel haben. Mit etwas

Übung werden wir ihn in uns hören können, ganz leise, zart und liebevoll. Hören wir eine laute unwirsche und beklemmende Stimme, dann ist es der Böse, aber nicht Jesus. Jesu Worte bauen korrigierend auf. Die Worte des Bösen rechtfertigen unsere Taten, schüren Abneigung gegen andere und Verurteilen andere oder uns selbst.

10. Gebot - Hab und Gut

'Du sollst nicht begehren deines Nächsten Hab und Gut! (Ex 20,17bc)'

Dies ist das Gebot der Übervorteilung. Des Abluchsens und des Schwindels. Es ist das Gebot des Neides.

Habe ich jemanden Übervorteilt?

Habe ich jemandem etwas abgeluchst?

Hat mich der Neid zerfressen, dass jemand etwas hat, das ich nicht habe?

Gönne ich jemandem etwas nicht (Hab und Gut, Erfolg und Glück, Ruhm und Ehre, Auszeichnungen und Würden)?

Nun, dieses Gebot halten wir am Besten in der Ausübung von Grosszügigkeit. Es

spornt uns an, loszulassen. Es ist sozusagen der Aufruf zur tätigen Nächstenliebe. Im Gebet soll die Gnade des Loslassens erfleht werden und in der Tat des Schenkens diese Gnade umgesetzt werden. Wer gibt, der soll aus vollem gütigen Herzen geben, nicht halbherzig, um nach sechs Monaten kontrollieren zu können, ob dies oder jenes noch da ist.

11. Gebot - Liebe

'Liebt einander, wie ich (Christus, Jesus) euch geliebt habe. Es gibt keine grössere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt. (Joh 13,34; Joh 15,12-13)'

Bis zu Jesu Leben gab es nur 10 Gebote. Er gab uns das ultimative 11. Gebot, das der Liebe.

Liebe ich meinen Nächsten bedingungslos, wie Jesus Blinde, Lahme, Aussätzige, Sünder, Peiniger liebte?

Bin ich bereit, mein Leben für meine Freunde zu lassen?

Bin ich bereit mein Leben für Jesus als meinen Freund zu lassen und meinen Glauben an ihn nicht zu verleugnen?

Der Schlüssel zu diesem Gebot ist weniger Liebe zum Nächsten, als vielmehr unabdingbares Vertrauen in Gott. Nur wenn ich voll in Gott vertraue, bin ich fähig, mein Leben zu lassen, alle zu lieben, für meine Peiniger zu beten, die zu segnen, die mich verfluchen. Dieses Gebot kann nur erreicht werden, indem man alle anderen aus dem Herzen befolgen will, und sich bemüht.

Sage nicht, es zu können. Bei uns ist das Wollen, bei Gott das Vollbringen. Dies ist das Gebot der Demut, dieses erreichen wir nicht mit Stolz, sondern nur mit Demut und diese will erbeten werden im täglichen Gebet der Danksagung, der Lobpreisung und der Anbetung Gottes im Geiste und in der Wahrheit. Das bedeutet, nicht mit vielen Worten, sondern im Herzen allezeit. Das geht nicht? Nun, ich denke doch. Wer verliebt ist, ist

dies auch 24 Stunden am Tag, selbst beim Essen, Arbeiten und Ausruhen. Der zweite Schlüssel zu diesem Gebot liegt in der Verliebtheit zu Gott. Diese kann wie angeworfen kommen oder auch schleichend und langsam. Wichtig ist, nie aufzugeben, in Gott verliebt zu werden und nach jedem Stürzen, Straucheln und Fallen sofort zu ihm zu gehen in Liebe, Reue und Umkehr. Dazu helfen ungemein das Meiden der Hauptsünden und ein tugendhaftes Leben, sprich die Einhaltung der Kardinaltugenden (Grundtugenden) Mässigung, Klugheit, Gerechtigkeit und Tapferkeit.

So spreche euch der Allmächtige Gott los von euren Sünden. Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes. *Amen.*

Dankt dem Herrn, denn er ist gütig. Sein Erbarmen währt ewig.

III. KOMMUNION

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinweg nimmt die Sünde der Welt.

Herr, ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

Kommunionvers:

Selig, die eingehen in den Tod, der den Glaubenden zur Auferstehung geworden ist.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl).

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Lasset uns beten:

Allmächtiger, ewiger Gott, durch den Tod und die Auferstehung deines Sohnes hast du uns das neue Leben geschenkt. Bewahre in uns, was deine Barmherzigkeit gewirkt hat, und gib uns durch den Empfang dieses Sakramentes die Kraft, dir treu zu dienen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Mitteilungen:

Schlusslied:

KG 389: O Haupt voll...

Segen:

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Herr, unser Gott, reicher Segen komme herab auf dein Volk, das den Tod deines Sohnes gefeiert hat und die Auferstehung erwartet. *Amen.* Schenke ihm Verzeihung und Trost,

Wachstum im Glauben und die ewige Erlösung. *Amen*. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. *Amen*. So segne, stärke und behüte euch Gott, der Vater, und der Sohn, und der Heilige Geist. *Amen*.

Entlassung:

Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Stille

